

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 17 (1891)  
**Heft:** 27

**Artikel:** Ei, ei, Eiffel!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-429946>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vom Tage.

Dass im erkrankten Organ der Giftstoff werde zum Heilstoff  
Gegen verwandte Gefahr, lehret die Physiologie.  
Impft man hingegen die giftigen Pusteln des Staatsnihilismus  
In den Kadaver zurück, nie wird ein Bürger daraus.

Dass ihr den Kopf der Jugend mit Fächern obstrus überbürdet,  
Bis ein Wirrkopf entsteht, klagt die Familie längst;  
Dass ihr zugleich überlastet die eisernen Brücken der Bahnen,  
Klagt euch die schreckliche Zahl Opfer, gestürzt in die Birs.

Freiburg im Üchtland besass den Canisius, der da des Papstes  
Katechismus exakt für die Helvetier schrieb;  
Heute beruft's als Dozenten bei vierzig Dominikaner,  
„Universität“ heisst die bekuttete Schaar.

### Neuer Mönchskampf in Palästina.

Christliche Fraternität! an der bethlemitischen Krippe,  
Die den Erlöser barg, prügeln die Mönche sich jetzt.  
Eins der Klöster gehört dort zum griechisch-russischen Glauben,  
Aber Franziski Konvent befreit sich mit ihnen herum.  
Jene, des Schutzes versichert des Patriarchen von Russland;  
Diese, von Frankreich befehligt oder vom päpstlichen Stuhl,  
Dass die geweihten Faüste sich gründlich die Schädel zertrümmern,  
Bis des Türkens Handshar endigt der Kirchenkandal:  
Dass dem Moslem im erneut auf die Zunge das Wort kommt,  
Christenhund! wenn er sieht, wie man um Knochen sich rauft,  
Knochen, die doch vor Jerusalems Ende bereits schon gewesen  
Ohne Substanz und Marf — dieses versteht sich von selbst.

### Der Kinetograph

ist eine von Edison erfundene Maschine, welche Telefon, Photographie und Phonograph vereinigt, um eine dramatische Aufführung vollständig aus dem Theater in die Privatwohnungen zu übertragen. Man soll die Schauspieler sowohl vor sich sehen, als sie handeln und sprechen hören.

Sollte die Maschine wirklich in Funktion treten, so wird man wohl so viel dafür bezahlen müssen, daß einem Sehen und Hören vergeht.

### Kölleriegn.

In Deutschland plant man eine Vermehrung der Staatslotterieloose und ferner die Organisirung einer Sklavenbefreiungslotterie.

Sollten sich dort wirklich so viele Dumme finden, um das Angebot zu decken, so ist uns eine Stelle aus Gellers Tafeln vollständig klar. In der Tafel „Der sterbende Vater“ heißt es:

„Vor Görigen ist mir gar nicht hänge,  
Der kommt gewiß durch seine Dummheit fort.“

Was meinte der sterbende Vater?

Görge wird dumm genug sein, in der Lotterie zu spielen, und vielleicht gewinnt er doch.

### Phänomene.

Auch in himmelhohen Kreisen  
Unter groben Weltenuhr  
Gibt es Venus und Merkur,  
Die von Zeit zu Zeit entgleisen.  
Und Sternschuppen sind die Brocken,  
Die als iphärische Feuerflöten  
Bierlich bunt am Himmel wettern,  
Aber tödlich niederischmettern.

### Ei, ei, Eiffel!

Der Ingenieur Eiffel, dem der Bau der Mönchensteinbrücke zur Last gelegt wird, entschuldigte sich damit, daß er nach gegebenen Plänen gearbeitet habe.

„Aber die zusammengestürzte Brücke ist ja eine ganz andere, als die, welche Sie gebaut haben,“ sagte ihmemand.

„Aha!“ sagte Eiffel, „jetzt befürne ich mich auch, daß ich die Brücke nach eigenen Plänen baute.“

• Hört, wieder Stallgaul wiehert, sobald man mit Namen ihn Prinzen nennt,  
Denn er erwartet dabei, dass man die Krippe ihm füllt;  
Lasst ihr hingegen sie leer, so kann er euch beißen und schlagen.  
Ist's mit der Demokratie anderwärts anders bestellt?

Jetzt durch Europa grassirt das Insekt des abscheulichen Mehlwurms,  
Alles vertheuernd, das Brod steigernd im täglichen Preis.  
Schliessen doch gegen die Pest und die Cholera sämtliche Staaten  
Sanitarisch sich ab, dennoch besteht es Gewürm.

Nimm doch, ersucht man den Sultan, die armen Juden bei dir auf,  
Die man im russischen Reich eben wie Wölfe verjagt.  
Aber das hiesse, erwiderte der, noch den Czaren verletzen,  
Der mir leider zu nah' schon in Kleinasien sitzt.

### † J. PFENNINGER, Ständerath.

Du hast gekämpft und hast gelitten schwer,  
Mannhaft gekämpft mit deiner Krankheit Qualen,  
Mannhafter noch um Sieg von Idealen,  
Die du von jung auf hieltest hoch und hehr.

Was du als Recht erkannt, das galt dir mehr  
Als Macht und Gunst, die sich mit Golde zählen.  
Ein freier Sohn des Volks, zu schlicht zum Prahlen,  
Warst du ein Feind von Phrasen hohl und leer.

Du führtest deine Klinge fest und gut,  
Und warbst dir treue Freunde allerwegen;  
Selbst Gegner ehrten deinen Wahrheitsmuth.

Zu früh bist du dem Todessturm erlegen.  
Der Kampf ist aus; das müde Herz ruht.  
Doch was du Gutes wirktest, bleibt im Segen! —r.

### Eulalia Pamperluifa über die Volks-Initiative.



Ha! Wie froh bin ich darüber, daß  
der Antrag gefallen ist! Ich habe nun  
mal so meine konserват-liberalen An-  
wandlungen. In diesem Falle ver-  
ordnet mir der Arzt regelmäßig Tarazip.  
Und das wollte ich nur!

Aber wirklich! Wie leicht hätte  
Einer den Antrag stellen können, alle  
jungen Damen von 20—25 Jahren  
müssten auf der Stelle heirathen, und  
der Antrag wäre durchgegangen —  
nein, es wäre zu schrecklich gewesen —  
ich will noch nicht heirathen.

Oder ein Anderer wäre damit ge-  
kommen: Behnfarber Zoll auf Käffee.  
Durchgegangen mit erheblicher Major-  
ität. Denn wir Frauen haben ja noch immer kein Stimmrecht. Sonst  
sollten Sie einmal sehen! Aber so — nein, nein, es ist gut, daß die Initiative gesaffen ist.

Am Ende käme noch Einer und beantragte: „Das Tragen von  
Schleppen, welches jetzt in Mode kommt, wird mit Gefängnis nicht unter  
sechs Monaten bestraft.“ Ich bin nun allerdings eine ganz rabiate Gegnerin  
der Schleppen — nein, was ich die nicht leiden kann! Aber wenn sie ein-  
mal aufkommen, weshalb sollte ich sie nicht auch tragen? Daher fort mit  
der Initiative! Ich verbleibe Ihre

E. B.

### Endzwieck.

Der Jäger jagt in Wolle und findet seine Beute,  
Ein Anderer macht in Leinen und knieppt seine Leute.  
Gesundheit heißt der Körder, den schmeißt man in die Welt,  
Des Budels Kern, den findet man in dem Hauptwort „Geld“.